

# Inhalt

**GF Richard Lernbass**

<b>Vorwort .....</b>	<b>8</b>
----------------------	----------

**Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz**

<b>„Zukunftsinvestitionen brauchen Regulative“ Eine theologische Herausforderung .....</b>	<b>16</b>
1 Einleitung.....	16
2 Begriffsklärungen.....	17
3 Der „Irrtum einer schrankenlosen Marktwirtschaft“.....	19
4 Die katholische Soziallehre der Kirche hat ein und ist ein zukunftsfähiges Regelwerk .....	20
5 Notwendigkeit neuer Regeln mit Unterscheidungs- und Bewertungskriterien .....	23
6 Die „Zehn Gebote“ als Quelle für die Findung und Praxis neuer Regulative und Unterscheidungs- und Bewertungskriterien dafür .....	25

**Matthias Horx**

<b>Kreativer Kapitalismus – Plädoyer für ein neues Wirtschaftssystem .....</b>	<b>30</b>
1 Einleitung.....	30
2 Kreativität kontra Kapitalismus .....	33
3 Ein geschichtlicher Rückblick .....	34
4 Schlüsselthese 1 .....	35
5 Megatrend Frauen .....	37
6 Die neuen Arbeitskulturen .....	40
7 Schlüsselthese 2 .....	41
8 Das Netzwerkprinzip.....	42
9 Wellen des Wandels .....	47
10 Die Könnens- oder Talentgesellschaft .....	51
11 Schlüsselthese 3 .....	52
12 Schlüsselthese 4 .....	54
13 Eine kleine Geschichte der Schule.....	55
14 Die neuen Wirklichkeiten nachhaltiger produktiver Wirtschaft .....	59

### **Finance & Ethics Research Team**

<b>Statements des Finance &amp; Ethics Research Teams zu den Aufgabenreichen.....</b>	<b>61</b>
<b>1 Michael Tschas - Ihre Anregungen sind uns wichtig! .....</b>	<b>61</b>
<b>2 Tanja Purkowitzer - Wenn sie Wünsche haben, wenden Sie sich einfach an mich .....</b>	<b>64</b>
<b>3 Gundi Polesnig – Wollen Sie wissen, wie umweltfreundlich sich bestimmte Länder entwickeln?.....</b>	<b>66</b>
<b>4 Heike Pirker – Interessiert Sie ein Unternehmen im Besonderen? .....</b>	<b>68</b>

### **Univ. Prof. Dr. Jörg Finsinger**

<b>Wie könnte ein für Investoren orientierungsfähiges Zukunftsrating aussehen? .....</b>	<b>70</b>
--	-----------

### **Mag. Tomáš Sedliacik und Univ. Prof. Dr. Jörg Finsinger**

<b>How Much SR Do SRI Actually Deliver? .....</b>	<b>100</b>
<b>1 Introduction.....</b>	<b>100</b>
<b>2 Indicators of Social Responsibility.....</b>	<b>104</b>
2.1 General Discussion and Potential Information Sources.....	104
2.2 Defining Particular Indicators of SR.....	106
<b>3 Methodology and Data .....</b>	<b>112</b>
3.1 The Model.....	112
3.2 Data .....	113
3.3 Control Variables .....	115
<b>4 Results .....</b>	<b>117</b>
<b>5 Conclusion .....</b>	<b>122</b>
<b>6 References .....</b>	<b>127</b>

### **Univ. Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck**

<b>Lebensmittel als Lebensgrundlage .....</b>	<b>129</b>
<b>1 Vorbemerkung.....</b>	<b>129</b>
<b>2 Die Stellung der realen Gütererzeugung im Wirtschaftsprozess .....</b>	<b>132</b>
<b>3 Die Bedeutung der Lebensmittel für Wirtschaft und Gesellschaft .....</b>	<b>138</b>
<b>4 Die Rolle der Finanzmärkte.....</b>	<b>146</b>
<b>5 Konsequenzen .....</b>	<b>155</b>
<b>6 Literatur.....</b>	<b>163</b>

<b>Univ. Prof. Dr. Jörg Finsinger/ Dr. Jürgen Simon /Jürgen Robiensi</b>	
<b>Zur Problematik der Offenlegung von Kostenbestandteilen und insbesondere von Provisionen .....</b>	<b>166</b>
<b>1 Versicherung .....</b>	<b>166</b>
1.1 Einleitung .....	166
1.2 Die Offenlegung von Kostenbestandteilen beim Kauf eines Produktes .....	170
1.3 Zur Offenlegung von Verwaltungskosten .....	171
1.4 Zur Offenlegung von Vermittlungskosten, Abschlusskosten und Provisionen .....	177
1.5 Erfahrungen mit der Offenlegung von Provisionen im Ausland .....	178
1.6 Ermittlung der Höhe der tatsächlichen Provisionen .....	179
1.7 Die kalkulierten Provisionen; genauer die kalkulierten Vermittlungskosten .....	181
1.8 Wettbewerbsverzerrungen gegenüber anderen Produkten .....	183
1.9 Provisionsabgabe als Folge der Offenlegung von Provisionen .....	183
<b>2 Wertpapiere und Finanzdienstleistungen – insbesondere zur Umsetzung der Markets in Financial Instruments Directive (Österreich und Deutschland) .....</b>	<b>184</b>
2.1 Bestimmungen in den Österreichischen Gesetzen zur Offenlegung von Kosten und Provisionen .....	184
2.2 Gelten die gleichen Argumente wie bei Versicherungsprodukten „gegen“ diese Regelungen .....	187
2.3 Einschätzung der Leistung aus Kostendaten .....	189
2.4 Regelungen in § 39 WAG: Tendenz zur Finanzdienstleistung aus einer Hand .....	189
2.5 Offenlegungspflichten im Spiegel der Welt der Nicht-Finanzdienstleistungen und der Versicherung .....	190
<b>3 Allgemeine Theorie zur Berechtigung von Offenlegungspflichten.....</b>	<b>192</b>
<b>4 Literaturliste.....</b>	<b>194</b>

**Mag. Jutta Krall**

<b>Einleitende Worte zur Vorstellung des neu gegründeten Vereines Sustainability Economic Forum – Finance &amp; Ethics Research anlässlich des 8. Finance &amp; Ethics Kongresses 2010 im Stift St. Georgen am Längsee.....</b>	<b>195</b>
---	------------